

NWK22



Das Netzwerk Kinderschutz des Nationalparklandkreises Birkenfeld und der Stadt Idar-Oberstein lädt Sie herzlich ein:

**Lokale Netzwerkkonferenz 2022:
„Migrations- und kultursensibler Kinderschutz“
Mittwoch, 7.9.2022, 13.00 bis 17.00 Uhr
Stadttheater Idar-Oberstein
Referentin: Fr. Ursula Teupe**

[\(\[Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gemeinnützige GmbH\]\(https://www.institut-fuer-sozialpaedagogische-forschung-mainz-gemeinnuetzige-gmbh.de\)\)](https://www.institut-fuer-sozialpaedagogische-forschung-mainz-gemeinnuetzige-gmbh.de)

Familien mit Migrationshintergrund sind nicht häufiger und nicht seltener von einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung betroffen als Familien ohne Migrationshintergrund. Sie sind aber aufgrund des hohen Anteils von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an der altersgleichen Bevölkerung zu einer quantitativ bedeutsamen Zielgruppe im Kinderschutz geworden. Zudem stellen sich für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe mitunter spezifische Herausforderungen in der Umsetzung des Kinderschutzauftrags in und mit Familien mit Migrationshintergrund. Infolgedessen fällt eine Gefährdungseinschätzung bei dieser Zielgruppe uneindeutiger aus und die

Zusammenarbeit mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen gestaltet sich vor dem Hintergrund dieser Uneindeutigkeit und Unsicherheiten ungleich schwieriger.

Ein Gelingensfaktor im Zuge der Umsetzung eines (kultur- und migrations-sensiblen) Kinderschutzes ist das sozialpädagogische Fallverstehen. Dieses ist notwendige Grundlage, um eine Gefährdungseinschätzung vorzunehmen, Kinder schützen und Familien bedarfsgerechte Hilfen anbieten zu können. Mit Blick auf Familien mit Migrationshintergrund sind hierbei auch kultur- und migrations-spezifische Aspekte zu berücksichtigen. Hierzu zählen bspw. durch Migration bedingte Risikofaktoren und Ressourcen sowie kulturspezifische Aspekte, um eine Basis der Zusammenarbeit finden zu können. Schließlich wird das Fallverstehen immer auch von Vorurteilen der Fachkräfte mit beeinflusst, die es entsprechend zu reflektieren gilt, um einen bewussten Umgang damit zu gestalten.

Im Vortrag von Frau Teupe werden ausgewählte Aspekte eines migrations- und kultur-sensiblen Fallverstehens (im Kinderschutz) in den Blick genommen. Hintergrund ihres Vortrags ist ein vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH durchgeführtes 3-jähriges Praxisforschungs- und -beratungsprojekt an drei Standorten in Deutschland.

Nach dem **Impulsvortrag** wird es wieder den „**Markt der Möglichkeiten**“ mit sozialen Dienstleistern aus unserer Region geben. Eine Mail mit Einladung an mögliche **Aussteller** wird zeitnah versandt. Sollten Sie Interesse bekunden wollen, können Sie gerne in der Anmeldung unter „Bemerkungen“ den Hinweis „Aussteller“ eintragen.

Ursula Teupe

Erziehungswissenschaftlerin (Dipl.Päd.) mit drei systematischen Zusatzausbildungen, zwei traumtherapeutischen bzw. -pädagogischen Weiterbildungen, seit 1998 in der Praxisbegleitung und -beratung beim Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (Schwerpunkte: Kinderschutz, Sucht, Jugendhilfe, vorher Jugendhilfeplanerin im Jugendamt des Landkreises Alzey-Worms)



Anmeldungen von Teilnehmer:innen aus dem Kreisgebiet Birkenfeld und dem Stadtgebiet Idar-Oberstein werden bis zum 31. Juli 2022 bevorzugt behandelt. Nähere Infos zur Teilnahme werden eine Woche vor der Veranstaltung versandt werden.

Bitte leiten Sie diese Einladung bei Bedarf gerne an interessiertes Fachpersonal weiter. Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Zertifizierung der Veranstaltung für Ärzte und Lehrer wird angestrebt. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis spätestens 21. August 2022 online auf folgender Adresse an:

www.kinderschutz-online.de/anmeldungen



Ingo Lauer

Netzwerk Kinderschutz, LK Birkenfeld und Idar-Oberstein